



Informationsblatt der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft e.V.

www.schwarzwaelder-pferdezuchtgenossenschaft.de
Ausgabe 1.2015



Es ist soweit: nach der Testausgabe folgt die 1. reguläre Ausgabe des Informationsblatts

Nachdem zum Ende des vergangenen Jahres eine Testausgabe eines Informationsblattes für die Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft auf der Homepage veröffentlicht wurde und die Rückmeldungen mehr als positiv waren, hat die Vorstandschaft der Genossenschaft beschlossen, das Informationsblatt drei- bis viermal im Jahr regulär aufzulegen. Vorerst wird es als pdf-Datei auf der Homepage veröffentlicht. Es werden momentan aber auch Gespräche mit den Machern



Roter Milan und Donner beim Züchtertag in Oberprechtal

des Reiterjournals geführt, ob es in der Zukunft eine Druckversion in Zusammenarbeit mit der Matthaes Medien GmbH & Co. KG geben wird.

Natürlich ist dieses Informationsblatt nur mit einer aktiven Mitarbeit der Züchter und Freunde unserer geliebten Schwarzwälder Kaltblutpferde möglich, indem wir auf Ereignisse aufmerksam gemacht werden und mit Bild und Text Unterstützung finden. Gerne können sie ihre Anregungen, Fotos und Geschichten rund um die "Araber unter den Kaltblutpferden" auch direkt an uns per Mail senden. Wir sind unter SWK-[Informationsblatt@web.de](mailto:SWK-Informationsblatt@web.de) erreichbar und freuen uns auf ihre Mails.

Das Schwarzwälder Zuchtjahr 2015 hat mit den traditionellen Zuchtvereinsversammlungen im Mittleren Schwarzwald und Hochschwarzwald begonnen. Unser Züchtertag in Elzach-Oberprechtal mit der Genossenschaftsversammlung und die Hengstvorstellung mit 19 Vererbern war nicht nur gut besucht, sondern die Veranstaltung verdeutlichte eindrucksvoll, dass unser Verein zum Wohle unserer Wälder eine große und erfolgreiche Gemeinschaft ist.

Auch die ersten Fohlen haben das Licht der Welt erblickt, die Hengste stehen auf Station und warten auf rossige Stuten.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Schwarzwälder Zuchtjahr 2015, insbesondere gesunde Fohlen, natürlich eine passende Hengstwahl und viel Erfolg bei den beginnenden Stutbuchaufnahmen.

Thomas Armbruster & Gerhard Schröder

Kontakt:
SWK-Informationsblatt@web.de



Landbeschäler Vogtsberg aus der Zucht ausgeschieden

Der Schwarzwälder Elite- und Leistungshengst Vogtsberg, Jahrgang 1998, ist zu Beginn des Zuchtjahres 2015 gesundheitsbedingt ausgeschieden. Er wurde von Josef Wangler aus Schuttertal-Schweighausen gezogen. Der aus dem Zuchtversuch mit dem Schleswiger Varus stammende Dunkelfuchs geht väterlich auf Vinzens von Viko zurück und besitzt noch 12,5 % Schleswiger Blut. Die Mutter StPrSt Lore von Diktator hat mit den heute relativ selten in der Schwarzwälder Zucht vorkommenden Hengsten Mutfried und Degen eine hoch interessante Abstammung.



Vogtsberg (geb. 1998) im Jahr seiner Körung 2000 (Foto: HuL Marbach)

Sein positives Körurteil erhielt Vogtsberg bei der Körung im Haupt- und Landgestüt Marbach am 10. November 2000 und ging anschließend in den Besitz des Haupt- und Landgestüts über. Er wies zu diesem Zeitpunkt bei guter Entwicklung und korrektem Gebäude ein Stockmass von 156 cm auf. 2001 absolvierte er die Leistungsprüfung in Marbach mit der überdurchschnittlichen Gesamtnote 7,58 (Ziehen: 7,40, Fahren: 7,77). Damit war der Grundstein für eine neue Linie in der Schwarzwälder Zucht gelegt, die nach dem Linienbegründer Varus V-Linie genannt wurde. Mit über 300 Bedeckungen hat Vogtsberg in der gesamtdeutschen Schwarzwälder Zucht deutliche Spuren hinterlassen. Elf Staatsprämienstuten in Baden-Württemberg, zwei Verbandsprämienstuten (NRW) und die vier gekörten Hengste Vogt (Ba-Wü), Varuso (Bayern), Vulkan (Hessen), und Vento (Ba-Wü) zeugen

eindrücklich von der positiven Vererbungskraft. 2008 wurde Vogtsberg deshalb beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg mit dem Titel Elitehengst ausgezeichnet.

Drei Staatsprämienstuten von Vogtsberg sind Hengstmütter und geben somit seine wertvollen Gene auch über die Hengste Moreno (Mitteldeutsch gekört), Roter Milan (Ba-Wü) und Wito (NRW) weiter.

Im vergangenen Jahr wurde Vogtsberg auf Initiative einzelner Züchter nochmals im Hauptzuchtgebiet in St. Märgen aufgestellt. Mit insgesamt 20 Bedeckungen war er der meist frequentierte Hengst 2014 auf der Beschälplatte im Hochschwarzwald. Gespannt darf man auf den letzten Fohlenjahrgang warten, ob vielleicht der eine oder andere Hengstanwärter dabei ist und für die Körung 2017 in die Aufzucht geht.



Vogtsberg 2011 als reifer Hengst (Foto: HuL Marbach)

Deckeinsatz:

Jahr	Deckstelle	Bedeckungen
2001	Freiamt	25
2002	St. Märgen	51
2003	St. Märgen	33
2004	St. Märgen	25
2005	St. Märgen	26
2006	KB Offenhausen	17 + 26*
2007	KB Offenhausen	17 + 24*
2008	Öhringen	16 + 3*
2009	Öhringen	9
2010	Öhringen	13 + 1*
2011	Öhringen	16
2012	Öhringen	10
2013	Öhringen	10
2014	St. Märgen	18 + 2*
Gesamt		286+ 56*

(* außerhalb Baden-Württemberg)

Schwarzwälder Züchtertag am 21. März 2015 in Oberprechtal-Elzach

Die jährliche Veranstaltung rund um den Josefstag findet traditionsgemäß abwechselnd in den geraden Jahren in St. Märgen im Hochschwarzwald und in den ungeraden Jahren im Mittleren Schwarzwald statt. Wie immer ist die Veranstaltung zweigeteilt. Der Vormittag bleibt der Sitzung vorbehalten, am Nachmittag werden die Schwarzwälder Zuchthengste vorgestellt.

Teil 1 in der Festhalle Oberprechtal-Elzach

Willi Kuri, der stellvertretende Vorsitzende der Schwarzwälder Zuchtgenossenschaft, übernahm in Oberprechtal das Präsidium, da der 1. Vorsitzende Helmut Faller gleichzeitig die Interessen der Schwarzwälder Züchter und ihrer Pferde auf der Equitana in Essen vertrat. Willi Kuri begrüßte die angereiste Prominenz, Bürgermeister Roland Tibi der Gemeinde Elzach, Bürgermeister Manfred Kreutz der Gemeinde St. Märgen, Zuchtleiter Kaltblut Manfred Weber des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg, die Vertreter des Haupt- und Landgestüts Marbach, Frau Dr. Carolin Eiberger sowie ihr Vorgänger als stellvertretender Leiter des Gestüts, Dr. Thomas Raue.



Von links: Roland Tibi, Bürgermeister Elzach, Willi Kuri, 2. Vorsitzender, und Christine Rombach, Schriftführerin

In einem Grußwort betonte Bürgermeister Tibi die Verbundenheit der Gemeinde zur Landwirtschaft und zu den Schwarzwälder Kaltblutpferden und hob den Einsatz von Bürgermeister Kreutz zur Erhaltung der finanziell stark unter Druck geratenen Hengststationen in Baden-Württemberg hervor. In seiner Erwiderung verdeutlichte Manfred Kreutz, dass dies ein gemeinsames Anliegen der Schwarzwald-Gemeinden sowie des Haupt- und Landgestüts sei

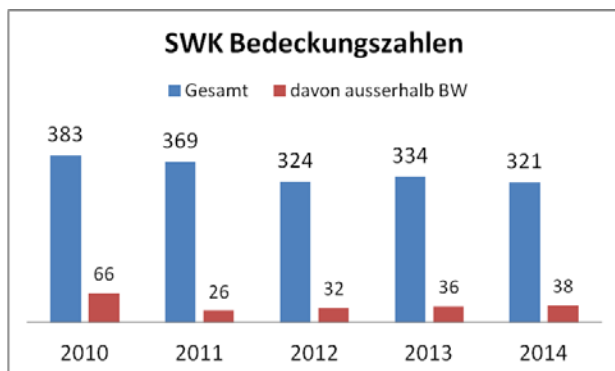
und man in diesen „schweren“ Zeiten gemeinsam und zunächst erfolgreich an einem Strang gezogen hätte. In einer Trauerminute wurde der verstorbenen Züchterkollegen Herbert Fischer, Engelbert Hock, Eugen Reuter und Friedhelm Berberich gedacht. Die Schriftführerin Christine Rombach gab einen Rückblick der Aktivitäten im Züchterjahr 2014. In ihrem Referat über die Arbeit der Jungzüchter bewies Jasmin Zehnle (Schuttertal) redegewandt und eindrücklich, dass Engagement gepaart mit Fleiß und Pferdeliebe unserer Züchterjugend eine positive Zukunft in Aussicht stellt. Nachdem auch Rechner Martin Simon einen äußerst positiven Kassenbericht vorlegen konnte, der von den Revisoren Siegfried Mack und Alfred Schwär gut geheißen und gelobt wurde, stand nichts im Wege, den gesamten Vorstand einstimmig und ohne Enthaltung zu entlasten. Zu einem runden Geburtstag wurden folgende Mitglieder mit einem Präsent geehrt: Franz Gutmann (70), Wittnau, Anton Haas (70), Oberprechtal und Konrad Schwendemann (80), Waldkirch. Entschuldigt fehlten die Jubilare Bärbel Rombach (70), Titisee-Neustadt, Roland Schneider (70), Roth und Peter Mayer (70), Eberbach. Einen Dankesblumenstrauß erhielt Monika Rombach, Buchenbach, für ihre Verdienste als jahrelange Berichterstatteerin über Schwarzwälder Zuchtveranstaltungen.



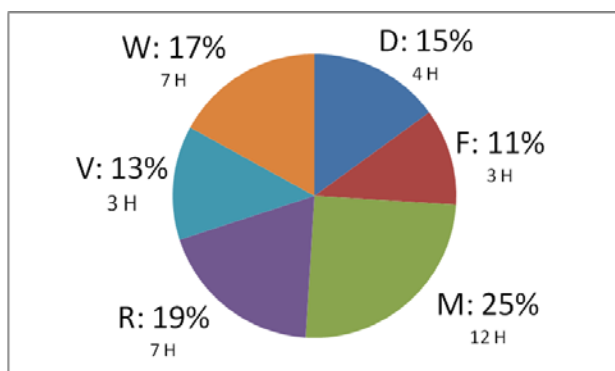
Ehrungen von links: Franz Gutmann, Anton Haas, Monika Rombach, Konrad Schwendemann und der 2. Vorsitzende Willi Kuri

Der Zuchtleiter Manfred Weber referierte anschließend in gewohnter Weise über den Fortschritt der Schwarzwälder Kaltblutzucht im Jahr 2014 (siehe unten) und beantwortete Fragen der Zuhörerschaft. Weitere Einzelheiten zum Ablauf der Sitzung, siehe auch: <http://www.schwarzwaelder-pferdezuchtgenossenschaft.de/de/bilder/>

Vortrag von Zuchtleiter Weber: Auszug



Verteilung der Bedeckungen Ba-Wü 2014

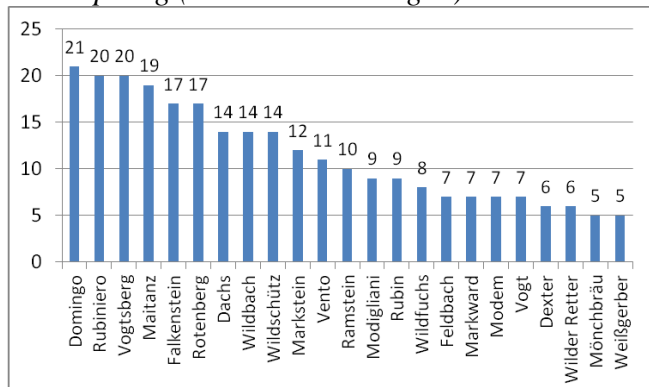


Statistik der unterschiedlichen Hengstlinien mit Anzahl der verfügbaren Hengste (H)

Bedeckungsrankliste 2014

Künstliche Besamung/Tiefgefrierbesamung (TG)		
Federsee	24	(8 Ba-Wü + 16 außerhalb)
Weissenbach	6	(2 Ba-Wü + 4 außerhalb)
Retter (TG)	1	(1 Ba-Wü)

Natursprung (Gesamtbedeckungen)



Weniger als 5 Bedeckungen: Maximus (4), Mondeo (4), Monsun (4), Donnergröll (3), Revisor (3), Marcellus (3), Wildhüter (2), Malteser (1), Max (1), Rocky (1).

Hengstnachzuchtschauen 2012-2014

2012 171 SWK Fohlenbewertungen Durchs. 8,10
 2013 183 SWK Fohlenbewertungen Durchs. 8,19
 2014 154 SWK Fohlenbewertungen Durchs. 8,16

Falkenstein *2008

2012 9 Fohlen Durchschnittsnote 8,36
 2013 5 Fohlen Durchschnittsnote 8,35
 2014 7 Fohlen Durchschnittsnote 8,29

Marcellus *2009

2013 3 Fohlen Durchschnittsnote 8,04
 2014 1 Fohlen Durchschnittsnote 8,25

Markstein *2008

2012 14 Fohlen Durchschnittsnote 8,08
 2014 3 Fohlen Durchschnittsnote 8,29

Markward *2009

2013 9 Fohlen Durchschnittsnote 8,30
 2014 3 Fohlen Durchschnittsnote 8,42

Rubiniero *2009

2013 10 Fohlen Durchschnittsnote 8,28
 2014 11 Fohlen Durchschnittsnote 8,20

Dexter *2010

2014 3 Fohlen Durchschnittsnote 7,88

Maitanz *2010

2014 15 Fohlen Durchschnittsnote 8,23

Weissenbach *2010

2014 2 Fohlen Durchschnittsnote 8,38

Wildschütz *2009 leider nicht aufgeführt!

Hengstprämierungen

JHP Donner Körungssieger 2014
 JHP Finn Reservekörungssieger 2014

Leistungshengste LP 2014

LH Wildbach Marbach 8,63 (1. von 5 Hengste)
 LH Mondeo Marbach 8,24 (2./5)
 LH Donnerwetter Moritzburg 8,25 (6./6)

JHP aufgrund überdurchschn. Fohlenbewertung

JHP Markward (Junghengstprämie 2015-19)
 JHP Rubiniero (Junghengstprämie 2015-19)
 Falkenstein erhielt die JHP bereits 2014

Anträge an den Rassebeirat

Antrag: Zuchtrichtung Arbeitspferd

Beschluss: abgelehnt

Begründung: Zuchtziel SWK deckt Nutzung als Arbeitspferd ab (Charakter, Umgänglichkeit, Arbeitswilligkeit, Zugmanier, Nervenstärke, usw.)

Antrag: Vergabe des Titels Elitestute

Beschluss: genehmigt

Kommentar: Voraussetzungskriterien sind erarbeitet aber noch nicht veröffentlicht

Antrag: Reglementierung der weißen (übermäßigen) Abzeichen an Kopf und Beinen

Beschluss: abgelehnt

Begründung: z.Zt. keine Regelung im Zuchtziel und der ZBO

Antrag: Erhaltungsprogramm Rappfarbe

derzeitiger Stand: Rapphengst *2013 v. Revisor: Eintragung gemäß ZBO nur im Hengstbuch II möglich, da verstorbene Mutter LP-Note unter 7,0



Zweijähriger Rapphengst Ramos v. Revisor aus Atlanta S v. Modus (Foto: S. Blattert)

Impfpflicht

- (1) Bei Zuchtveranstaltungen (Pferdezuchtverband [PZV] Ba-Wü) müssen Pferde Influenza geimpft sein.
- (2) Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird auch Impfschutz gegen Herpes gefordert.

	1. Teil-Grundimmunisierung	2. Teil-Grundimmunisierung	Auffrischungsimpfungen
Influenza-impfung	zweimal im Abstand von 4 bis 6 Wochen (Toleranzgrenze 8 Wochen)	6 Monate nach 1. Teilimpfung (Toleranzgrenze 8 Monate)	alle 6 Monate (Toleranzgrenze 12 Monate)
Herpes-impfung	Nach Herstellervorgaben	6 Monate nach 1. Teilimpfung (Toleranzgrenze 8 Monate)	alle 6 Monate (Toleranzgrenze 12 Monate)

Tabelle aus:

<http://www.pzv-bw.de/de/verband/zuechterfibel/impfpflicht/>

- (3) Rossfest und Verbandspferdeschau gelten als eintägige Veranstaltung.
- (4) Bei Veranstaltungen, die nicht vom PZV Ba-Wü organisiert werden, gelten die Regelungen der Organisatoren.

Wildfuchs 2015 nicht in der Zucht



Wildfuchs (geb. 2002) von Wilddieb (Foto:HuL Marbach)

Beim Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde von einem Züchter angefragt, warum der Landbeschäler Wildfuchs nicht mehr im Hengstverteilungsplan 2015 des HuL Marbach geführt wird. Die stellvertretende Leiterin des Haupt- und Landgestüts Dr. Carolin Eiberger informierte, dass Wildfuchs in Marbach zum Verkauf steht. Aus der W-Linie stehen den Züchtern 2015 in Baden-Württemberg somit folgende Hengste zur Verfügung, im Natursprung: Weissenbach (HuL), Weißgerber (Schultheiss, Aach-Linz), Wildbach (HuL), Wilder Retter (HuL), Wildschütz (A. & C. Schütz, Obereschach, Regiehengsthaltung) sowie Wildhüter (HuL) in der künstlichen Besamung.

Wildfuchs (geb. 2002) aus der Zucht von M. Krauter und E. Rogatti (Oberroth) ist der einzige gekörte Sohn des Hengstes Wilddieb. Mütterlicherseits führt die Retter Stute Romi noch Gene des Hengstes Wirtsjunge. Wildfuchs absolvierte 2006 die Leistungsprüfung mit der Gesamtnote 8,01 (Ziehen: 7,70, Fahren: 8,32). Der Hengst hatte im Besitz des Haupt- und Landgestüts Marbach 128 Bedeckungen zu verzeichnen. Er stand auf den Beschälstationen Zogenweiler (2007-2009), Elzach-Prechtal (2010-2012) und Öhringen (2013-2014), lieferte in Baden-Württemberg 3 Staatprämienstuten und ist Vater der gekörnten Hengste Winsor (geb. 2008) in Mecklenburg-Vorpommern und Wito (geb. 2012) in Nordrhein-Westfalen.

Teil 2 Hengstvorführungen auf dem Faklerhof

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurden bei kühlem Frühlingwetter 19 Schwarzwälder Zuchthengste gefahren und geritten vorgestellt und von Zuchtleiter Manfred Weber kommentiert.

Hengst	Deckstation	Vorstellung
Weißgerber	Schultheiss	1-Spänner: Selina Schultheiss
Mönchbräu	Schultheiss	geritten: Svenja Schultheiss
Falkenstein	Waldkirch	geritten: Jochen Ott
Markward	Bonndorf	geritten: Florian Niederstrasser
Maitanz Wildbach	St. Märgen	2-Spänner: Karlheinz Bleher/Josef Koenen
Dexter	Tritschler	geritten: Bernhard Tritschler
Finn RN	Marbach	1-Spänner: Lisa Lemke
Domingo	Schultheiss	1-Spänner: Tobias Roth
Vogt	Buderer	1-Spänner: Katharina Schwenk
Vento Dachs	Baiersbronn	2-Spänner: Jochen Ott/Anna König
Wildschütz	Obereschach	geritten: Carina Schütz
LVV Modigliani	Elzach-Prechtal	geritten: Elena Schill
Ramstein	Elzach-Prechtal	1-Spänner: Josef Schill
Rubiniero	Schultheiss	1-Spänner: Svenja Schultheiss
Rubin	Schultheiss	1-Spänner Selina Schultheiss
Donner Roter Milan	St. Märgen	2-Spänner: Karlheinz Bleher/Josef Koenen



Mönchbräu (geb. 2006) v. Mönchberg



Falkenstein (geb. 2008) v. Federsee



Weißgerber (geb. 1997) v. Widukind



Markward (geb. 2009) v. LVV Modem



Wildbach (geb. 2011) v. Wilder Retter und Maitanz (geb. 2010) v. LVV Modem



Vogt (geb. 2003) v. Vogtsberg



Dexter (geb. 2010) v. Domingo



Vento (geb. 2006) v. Vogtsberg und Dachs (geb. 2007) v. Dachsberg.



Finn (geb. 2012) v. Feldsee



Wildschütz (geb. 2009) v. Wildhüter



Domingo (geb. 2005) v. Dachsberg



LVV Modigliani (geb. 2007) v. Modus



Ramstein (geb. 2011) v. Revisor



Aufmerksame und interessierte Zuschauer



Rubinero (geb. 2009) v. Rubin



Wildbach (geb. 2011) v. Wilder Retter und Maitanz (geb. 2010) v. LVV Modem



Rubin (geb. 2004) v. Ravel



Falkenstein (geb. 2008) v. Federsee mit seinem Deckstellenbetreuer Franz Rieder



Roter Milan (geb. 2012) v. Rubin und Donner (geb. 2012) v. Dachs



Tochter und Vater: Selina und Werner Schultheiss

Seine Leidenschaft waren die Pferde

Am 23.2.2015 verstarb 53jährig nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet unser Züchterkollege und Freund Friedhelm Berberich aus Wiesenbach (Rhein-Neckar-Kreis). Dieses Jahr plante er, den 40sten Jahrestag seiner Pferdehaltung in Wiesenbach zu feiern. Seine Pferdeliebe begann mit Ponys; neben verschiedenen anderen Rassen züchtete er Trakehner, bevor er seine Leidenschaft zu Schwarzwälder Kaltblutpferden entdeckte. Von Hermann Klingele (Stegen) erwarb er das Moritz-Fohlen Mira (geb. 1991) aus der Hauenstein Stute Liesa (Stutenstamm Lotte). Friedhelm förderte Mira nach erfolgreicher Leistungsprüfung (1994 in Marbach) zur Staatsprämienstute und züchtete aus ihr die Rieke von Riemer (geb. 1996), die ebenfalls nach erfolgreicher Leistungsprüfung (1999) zur Staatsprämienstute geadelt wurde. 2001 wurde Friedhelm mit seiner Rieke für die Bundeskaltblutschau anlässlich der Grünen Woche in Berlin ausgewählt. Rieke wurde dort auf den 5. Platz rangiert, was sicherlich den Höhepunkt seiner Züchterkarriere darstellte. Als weiterer züchterischer Erfolg wurde die Wilderer-Tochter Lina aus der StPrSt Rieke 2003 aus dem Stall von Friedhelm Berberich Siegerfohlen in Forst und platzierte sich 2005 beim Zukunftspreis der zweijährigen Stuten in St. Märgen auf dem 4. Rang.



Friedhelm Berberich anlässlich einer Kutschfahrt in Langenzell/Wiesenbach, links seine StPrSt Mira von Moritz

Friedhelm absolvierte die Ausbildung und Anerkennung als FN Zuchtrichter und engagierte

sich bei der Organisation von Zuchtveranstaltungen in Nordbaden. Auch vertrat er im Rassebeirat Kaltblut des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg von 2001 bis 2009 die Interessen der nordbadischen Kaltblutzüchter. Bis zu seinem viel zu frühen Tod umsorgte er Rieke und deren Tochter Lina von Wilderer in den Stallungen in Wiesenbach, deren 40stes Jubiläum er mit Freunden feiern wollte.



Friedhelm Berberich im Mai 2014 mit seiner StPrSt Rieke von Riemer

Letzte Meldung

Das Haupt und Landgestüt Marbach informiert: Hengstwechsel auf der Servicestation Öhringen: Der Schwarzwälder Kaltbluthengst FELDBACH deckt ab sofort in Öhringen im Natursprung. Interessenten melden sich bitte bei Gestüts-hauptwärter Anton Karrer, dem Deckstellen-vorsteher in Öhringen.

Der Hengst MALTESER musste leider nach Marbach zurückgeholt werden wegen Deckunfähigkeit. Unsere Gestütstierärzte untersuchen ihn, um die Ursache zu finden. Er wird in Marbach als Reit- und Fahrpferd eingesetzt.



Malteser (geb. 2007) v. Montan und Feldbach (geb.2005) v. Feldsee